

<b>Öffentlicher Teilnahmewettbewerb mit beschränkter Ausschreibung (2/2017)</b>		
<b>Ausschreibungsgegenstand:</b>		Konzeption und Planung einer Medieninstallation in der Dauerausstellung Bonn
<b>a)</b>	<b>Auftraggeber (Vergabestelle):</b>	<p>Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Verwaltung - Sachgebiet Z 5 – Willy-Brandt-Allee 14</p> <p>53113 Bonn</p> <p>Telefon: (0228) 91 65 - 345 Telefax: (0228) 91 65 - 287 E-Mail: bartel@hdg.de</p>
<b>b)</b>	<b>Art der Vergabe:</b>	Öffentlicher Teilnahmewettbewerb mit beschränkter Ausschreibung
<b>c)</b>	<b>Art, Umfang und Ort der Leistung:</b>	<p>Die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt, einen Auftrag folgenden Inhalts zu vergeben:</p> <p>Die Museen der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Haus der Geschichte, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Tränenpalast, Museum in der Kulturbrauerei) gehören zu den meist besuchten Museen in der Bundesrepublik. Bis Dezember 2017 soll das Ende der Bonner Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Deutschland nach 1945“ völlig neu gestaltet werden. Der rund 450 Quadratmeter umfassende Abschnitt behandelt die letzten drei Jahrzehnte deutscher Geschichte bis in die Gegenwart. Innerhalb dieses Abschnitts ist als „Schlussbild“ der gesamten Dauerausstellung eine aktivierende, partizipative und räumlich gestaltete mediale Installation vorgesehen. Auf einer Wandfläche von rund 8 Metern sollen die Besucher die Gelegenheit erhalten, ihre Position in der sich verändernden Gesellschaft zu hinterfragen: „Wie sieht dein Deutschland aus?“ Sie können sich als Teil „Unserer Geschichte“, als Teil einer facettenreichen Gesellschaft positionieren. Die Installation soll vorraussetzungslos und intuitiv zu verstehen sein, über einen animierenden Charakter verfügen, den Besucher überraschen und darf die Nutzungsdauer von einer Minute nicht überschreiten. Es wird erwartet, dass der Auftragnehmer die Installation in Zusammenarbeit mit der Stiftung und den Ausstellungsgestaltern konzipiert und plant und das Projekt bis zum Abschluss der technischen Realisierung begleitet.</p> <p>Leistungsort ist Bonn.</p>
<b>d)</b>	<b>Etwaige Vorbehalte wegen der Teilung in Lose, Umfang der Lose und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter:</b>	Eine Teilung in Lose ist nicht vorgesehen.
<b>e)</b>	<b>Ausführungsfrist:</b>	Fertigstellung der Gesamtleistung muss bis spätestens 05.12.2017 erfolgt sein

<b>h)</b>	<b>Anforderungskosten:</b>	Entfällt
<b>i)</b>	<b>Ende der Bewerbungsfrist:</b>	Der formlose Teilnahmeantrag inkl. der unter Buchstabe m aufgeführten Unterlagen muss bis <b>24.01.2017, 24.00 Uhr</b> schriftlich auf dem Postweg bei der Vergabestelle eingegangen sein. Der Umschlag ist mit dem Hinweis „Teilnahmeantrag zu Ausschreibung 2/2017“ zu kennzeichnen.
<b>j)</b>	<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>k)</b>	<b>Sicherheitsleistungen:</b>	entfällt
<b>l)</b>	<b>Zahlungsbedingungen:</b>	gemäß Vergabeunterlagen
<b>m)</b>	<b>Mit dem Teilnahmeantrag nach Buchstabe i) mindestens vorzulegende Unterlagen:</b>	<p>Nachprüfbare Referenzliste, darunter mindestens drei detaillierte Referenzen aus Aufträgen für Medieninstallationen in Museen oder Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Bildung oder Medien der letzten vier Jahre, wobei der Auftragsgegenstand der Referenzen dem Gegenstand dieser Ausschreibung in Qualität und Umfang vergleichbar sein muss.</p> <p>Folgende weitere Voraussetzungen müssen u.a. anhand der vorgelegten Referenzen nachgewiesen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewiesene Kompetenz in der Planung, Programmierung und Einrichtung von partizipativen, animierenden und intuitiv bedienbaren Medieninstallationen,</li> <li>• ausgewiesene konzeptionelle Kompetenz sowie einschlägige Erfahrungen in der medialen Vermittlung von Inhalten aus den Bereichen Kultur, Bildung oder Medien,</li> <li>• Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern,</li> <li>• ausgewiesene Kompetenz im Bereich medialer Raumgestaltung.</li> </ul> <p>Eine Eigenerklärung, die sich am Inhalt des § 6 Abs. 5 VOL/A orientiert, ist zeitnah, spätestens bis zum 31.01.2017 nachzureichen. Ein Vordruck wird den Bewerbern auf Anfrage per E-Mail zur Verfügung gestellt.</p>
<b>n)</b>	<b>Zuschlags- und Bindefrist:</b>	Gemäß Vergabeunterlagen, voraussichtlich 11. Kalenderwoche 2017.
<b>o)</b>	<b>Hinweise</b>	<p>Der Versand der Vergabeunterlagen erfolgt nach Eignungsprüfung an die als geeignet festgestellten Bewerber bis zum 8.02.2017. Der Teilnahmeantrag gilt als nicht berücksichtigt, wenn keine Vergabeunterlagen zugesandt wurden.</p> <p>Kosten für die Erstellung des Teilnahmeantrags werden nicht erstattet.</p> <p>Von den eingereichten Bewerbungen werden maximal fünf in der zweiten Stufe (Ausarbeitung einer Arbeitsprobe) berücksichtigt.</p>